

**Urs Nüssli**

# Die neue Harmonielehre

**Ein Arbeitsheft  
für Jazz, Pop und Rock**

**Band 3/9**

# INHALTSVERZEICHNIS

<u>1. KAPITEL: FUNKTIONSHARMONIELEHRE</u>	3
1.1 Funktionsbezeichnungen	3
1.2 Funktionszuordnungen	4
1.3 Akkordverwandtschaften	5
1.4 Grundtonbewegung	6
1.5 Beispiele von Kadenzten	7
1.6 Diatonische Reharmonisation	9
1.7 Analysen von diatonischen Akkordfolgen	11
1.8 Aufgaben zu Kapitel 1	13
<u>2. KAPITEL: MOLLTONARTEN</u>	18
2.1 Tonleiterübersicht	18
2.2 Reines Moll	18
2.3 Harmonisch Moll	19
2.4 Melodisch Moll	21
2.5 Tonleiterübersicht	24
2.6 Aufgaben zu Kapitel 2	25
<u>3. KAPITEL: WEITERE TONLEITERN</u>	33
3.1 Pentatonische Tonleitern	33
3.1.1 Die Dur-Pentatonik	33
3.1.2 Die Moll-Pentatonik	33
3.1.3 Die alterierte Pentatonik	36
3.2 Tabelle der pentatonischen Skalen	37
3.3 Die Bluestonleiter	38
3.4 Symmetrische Tonleitern	38
3.5 Übersicht über Tonleitern, Akkorde und Optionen	41
3.6 Aufgaben zu Kapitel 3	44
<u>LÖSUNGEN ZU DEN AUFGABEN</u>	50
<u>DIE HARMONIELEHRBÄNDE IN DER ÜBERSICHT</u>	66

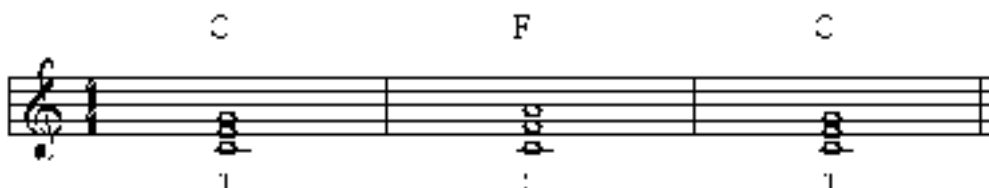
# 1. KAPITEL: FUNKTIONSHARMONIELEHRE

Im folgenden Kapitel geht es um Zusammenhänge zwischen Akkorden in einem harmonischen Ablauf. Dabei übernimmt jeder Akkord eine bestimmte *Funktion*.

## 1.1 Funktionsbezeichnungen

Geht man von den Stufendreiklängen oder -vierklängen einer Durtonleiter aus, so erhält jeder Akkord eine bestimmte Funktionsbezeichnung. Diese Bezeichnungen stammen aus der klassischen Harmonielehre. Demnach wird der Akkord auf der I. Stufe als *Tonika (T)*, der Akkord auf der IV. Stufe als *Subdominante (S)* und der Akkord auf der V. Stufe als *Dominante (D)* bezeichnet. Der Tonika-Akkord kann als *Ruhepunkt* angesehen werden. Er steht oft am Anfang oder Ende einer Akkordfolge, welche zur Tonika hinführt. Als *Gegenpol* zur Tonika steht die Subdominante. Sie kann als „Antwort“ zur Tonika verstanden werden.

1



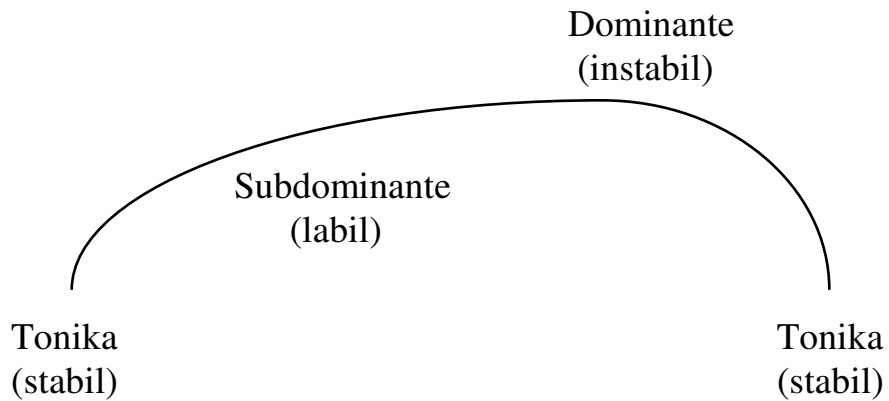
Die Dominante enthält *Spannung*, die durch den Tritonus zustande kommt, der sich beim Dominant7-Akkord zwischen der Terz und Septime bildet. Die Dominante hat deshalb *Auflösungsfunktion*, meistens hin zur Tonika.

2



Die Bewegung einer Akkordfolge zu einer Tonika hin wird als *Kadenz* bezeichnet. Unter einer Kadenz versteht man eine melodische und/oder harmonische Bewegung hin zu einem Ruhepunkt. Kadenzen erfolgen aus der Bewegung zwischen zwei Polen: Entspannung-Spannung-Entspannung.

Die Tonika entspricht dem Bereich der Stabilität. Der Subdominantenbereich ist bereits etwas unstabiler. Der Dominantbereich ist aufgrund des Tritonus, der in den Akkorden enthalten ist, der instabilste, spannungsreichste Bereich. Er erfordert eine Auflösung hin zu einem Ruhepunkt. Graphisch kann die Kadenz als *Spannungskurve* dargestellt werden.



## 1.2 Funktionszuordnungen

Jedem Stufenakkord einer Durtonleiter kann eine Funktion als Tonika, Subdominante oder Dominante zugeordnet werden:

<u>Funktionsbereich</u>	<u>Akkord (in C)</u>	
Tonika	I, I $\Delta$ 7 III-, III-7 VI-, VI-7	<div style="display: flex; justify-content: space-around; font-size: small;"> <span>C</span> <span>C<math>\Delta</math>7</span> <span>E-</span> <span>E-7</span> <span>A-</span> <span>A-7</span> </div>
Subdominante	II-, II-7 IV, IV $\Delta$ 7	<div style="display: flex; justify-content: space-around; font-size: small;"> <span>D-</span> <span>D-7</span> <span>F</span> <span>F<math>\Delta</math>7</span> </div>
Dominante	V, V7 VIIo, VII-7b5	<div style="display: flex; justify-content: space-around; font-size: small;"> <span>G</span> <span>G7</span> <span>Bo</span> <span>B-7b5</span> </div>

### 1.8 Aufgaben zu Kapitel 1

3. Analysiere die diatonischen Akkordfolgen. Ordne den einzelnen Akkorden ihre Funktion (T, S, D) zu.

a)

Chord symbols for exercise a):  
Line 1:  $E_b^{\wedge}7$ ,  $E_b^{\wedge}7$ , D-7, G-7  
Line 2: C-7, F7,  $E_b^{\wedge}7$ ,  $E_b6$

b)

Chord symbols for exercise b):  
Line 1: A-7, D7,  $G^{\wedge}7$ ,  $C^{\wedge}7$   
Line 2: F:-7b5, E-7, E-7, E-7

c)

Chord symbols for exercise c):  
Line 1:  $D_b^{\wedge}7$ ,  $A_b^{\wedge}7$ , G-7b5, C-7  
Line 2: F-7, F-7,  $E_b-7$ ,  $E_b7$

d)

Chord symbols for exercise d):  
Line 1: A, E, F:-, D  
Line 2: A, E, D, A

## 2. KAPITEL: MOLLTONARTEN

### 2.1 Übersicht

Im Gegensatz zu Dur gibt es drei verschiedene Arten von Molltonleitern. Das reine oder natürliche Moll- es entspricht der Kirchentonleiter aeolisch - wird als *parallele* Molltonart von Dur angesehen. Es gibt jedoch noch zwei weitere Molltonleitern: *melodisch Moll* und *harmonisch Moll*. Allen drei Molltonleitern ist der erste Tetrachord gemeinsam (Ganzton-Halbtton-Ganzton). Erst der zweite Tetrachord unterscheidet die Tonleitern voneinander.

1

reines Moll

melodisch Moll

harmonisch Moll

Aus jeder der oben beschriebenen Tonleitern lässt sich analog zum ionischen System ein eigenes System herleiten. Dabei entsteht auf jeder Stufe eine neue Tonleiter. Daraus wiederum lassen sich Stufenvierklänge mit den dazugehörigen Optionen ableiten.

### 2.2 Reines Moll

Die Modi und Stufenvierklänge, die aus dem reinen Moll entstehen, unterscheiden sich von denjenigen des ionischen Systems nur in der Reihenfolge und in der Stufenbezeichnung.

2

I 7	II 7b3	III Δ7	IV 7	V 7	VI Δ7	VII 7
C 7	D 7b3	E Δ7	F 7	G 7	A b Δ7	B 7

Die Stufenbezeichnungen  $bIII\Delta 7$ ,  $bVI\Delta 7$  und  $bVII 7$  beziehen sich auf den Intervallabstand einer kleinen Terz, einer kleinen Sexte bzw. einer kleinen Septime des betreffenden Stufenakkordes zur Tonart.

### Übersicht über Tonleitern, Akkorde und Optionen im reinen Moll

<u>Tonleiter</u>	<u>Akkord (in C)</u>	<u>Stufenbezeichnung</u>	<u>Optionen</u>
aeolisch	C-7	I-7	9, 11, (b13) <sup>1)</sup>
lokrisch	D-7b5	II-7b5	(b9), 11, b13
ionisch	E <sup>b</sup> $\Delta 7$	$bIII\Delta 7$	9, (11), 13
dorisch	F-7	IV-7	9, 11, 13
phrygisch	G-7	V-7	(b9), 11, (b13)
lydisch	A <sup>b</sup> $\Delta 7$	$bVI\Delta 7$	9, #11, 13
mixolydisch	B <sup>b</sup> 7	$bVII 7$	9, (11), 13

### 2.3 Harmonisch Moll

Der Name harmonisch Moll ist auf *harmonische* Überlegungen zurückzuführen. Die Entstehung von harmonisch Moll beruht auf der fehlenden Dominantauflösung von der V. zur I. Stufe im reinen Moll. Durch Erhöhen des siebten Tons der reinen Molltonleiter ergibt sich nun auf der V. Stufe ein Dominant7-Akkord.

3

I $\Delta 7$	II 7b5	$bIII\Delta 7\#5$	IV 7	V 7	$bVI\Delta 7$	VII b7
C $\Delta 7$	D 7b5	E <sup>b</sup> $\Delta 7\#5$	F 7	G 7	A <sup>b</sup> $\Delta 7$	B <sup>b</sup> 7

Auf der I.,  $bIII$ . und VII. Stufe ergeben sich drei „neue“ Akkordtypen, welche im reinen Moll nicht vorkommen:  $-\Delta 7$ ,  $\Delta 7\#5$  und  $o7$ .

4

C $\Delta 7$	C $\Delta 7\#5$	C o7
--------------	-----------------	------

<sup>1)</sup> Optionen in Klammern stellen nicht-verwendbare Optionen dar.

## 2.6 Aufgaben zu Kapitel 2

7. Vervollständige die untenstehende Tabelle der Akkorde und Skalen in Moll.

Beispiel	Tonart	Akkord	Stufe	Skala	Optionen
1		E <sup>b</sup> Δ7#5			9/#11
2				B-lokrisch	
3	E-		bVII7		
4	E <sup>b</sup> -				b9/b13
5		A <sup>#</sup> o7			
6	G-	E-7b5			
7	F-			lydisch #9	
8		G7			9/#11/13
9	B <sup>b</sup> -				11
10		C <sup>#</sup> -Δ7			9/11/13
11				F-ionisch #5	
12	G <sup>#</sup> -		I-7		
13		D <sup>#</sup> 7alt.			
14	B-				9/b13
15		E <sup>b</sup> -7	IV-7		
16	C-			lydisch	
17				C-dorisch b9	
18		A-Δ7		HM 1	
19		B-7			9/11/13
20		F <sup>#</sup> -7b5		lokrisch 13	



## 3.KAPITEL: WEITERE TONLEITERN

### 3.1 Pentatonische Tonleitern

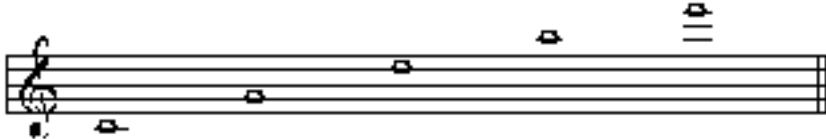
Der Begriff Pentatonik stammt aus dem Griechischen und bezieht sich auf die Anzahl Töne der pentatonischen Tonleiter (griech.: penta=fünf). Es gibt drei Arten von pentatonischen Tonleitern:

1. Dur-Pentatonik
2. Moll-Pentatonik
3. alterierte Pentatonik

#### 3.1.1 Die Dur-Pentatonik

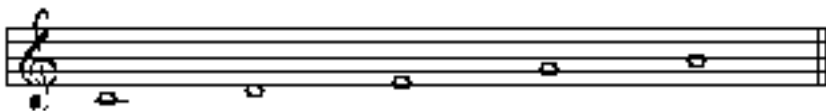
Die Dur-Pentatonik ergibt sich aus der Schichtung von vier reinen Quinten übereinander (am Beispiel C):

1



Fasst man die Töne in eine Oktavlage zusammen und ordnet man sie der Tonhöhe nach, so sieht die Dur-Pentatonik folgendermassen aus:

2



#### 3.1.2 Die Moll-Pentatonik

Die Moll-Pentatonik kann direkt von der Dur-Pentatonik abgeleitet werden. Sie wird von der fünften Stufe der Dur-Pentatonik aus gebildet. Die Töne der beiden Skalen sind dabei identisch.

3



Von jeder Stufe der Dur- oder Mollpentatonik können Modi abgeleitet werden, die im Gegensatz zu den Modi des ionischen Systems keine Namen tragen:

4

C Dur Pentatonik                      A Moll Pentatonik

Five musical staves in treble clef, each divided into two sections by a double bar line. The left section of each staff shows the C major pentatonic scale (C, D, E, G, A) and the right section shows the A minor pentatonic scale (A, B, C, E, G). The notes are marked with natural signs for C major and flat signs for A minor. The staves are arranged vertically, showing the same scales from different starting points or perspectives.

Die pentatonischen Tonleitern werden vor allem in der Improvisation verwendet. Durch das Fehlen von Halbtonschritten (mit Ausnahme der alterierten Pentatoniken) wirken sie klar und transparent. Ihre Anwendung auf dem Instrument wird durch das reduzierte Tonmaterial zudem vereinfacht. Ein weiterer Vorteil bietet die Tatsache, dass zu einem vorliegenden Akkord oft verschiedene Pentatoniken eingesetzt werden können:

5

C Dur Pentatonik  
CA7

A single musical staff in treble clef showing a pentatonic scale starting on C4. The notes are C, D, E, G, and A, all marked with a sharp sign. Below the staff, the notes are labeled with numbers: 1, 2, 3, 5, 7. The staff ends with a double bar line.

### 3.6 Aufgaben zu Kapitel 3

1. Bestimme die Tonleitern und ordne ihnen einen passenden Akkord zu.

10 musical staves, numbered 1 to 10, each containing a sequence of notes in a treble clef. The notes are: 1: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5; 2: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5; 3: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5; 4: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5; 5: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5; 6: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5; 7: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5; 8: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5; 9: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5; 10: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5.

## LÖSUNGEN ZU DEN AUFGABEN

Seite 30, Aufgabe 6

- 1)  $C-\Delta 7^{13}$  C-melodisch Moll  

- 2)  $F7^{13}$  F-mixolydisch, F-lydisch b7  

- 3)  $A\Delta 7^{\#11}$  A-lydisch, A-lydisch #9  

- 4)  $B\flat 7$  B-harmonisch vermindert  

- 5)  $E\flat-7^9$  Eb-dorisch, Eb-aeolisch, Eb-dorisch #11  

- 6)  $B\flat\Delta 7^{\#5\#11}$  Bb-lydisch #5  

- 7)  $G7^{\#5\#9}$  G-alteriert  

- 8)  $D-6^9$  D-dorisch, D-melodisch Moll, D-dorisch #11  

- 9)  $E7^{\flat 13}$  E-mixolydisch b13, E-HM5  

- 10)  $C\#7sus4^{\flat 9}$  C#-HM5  
